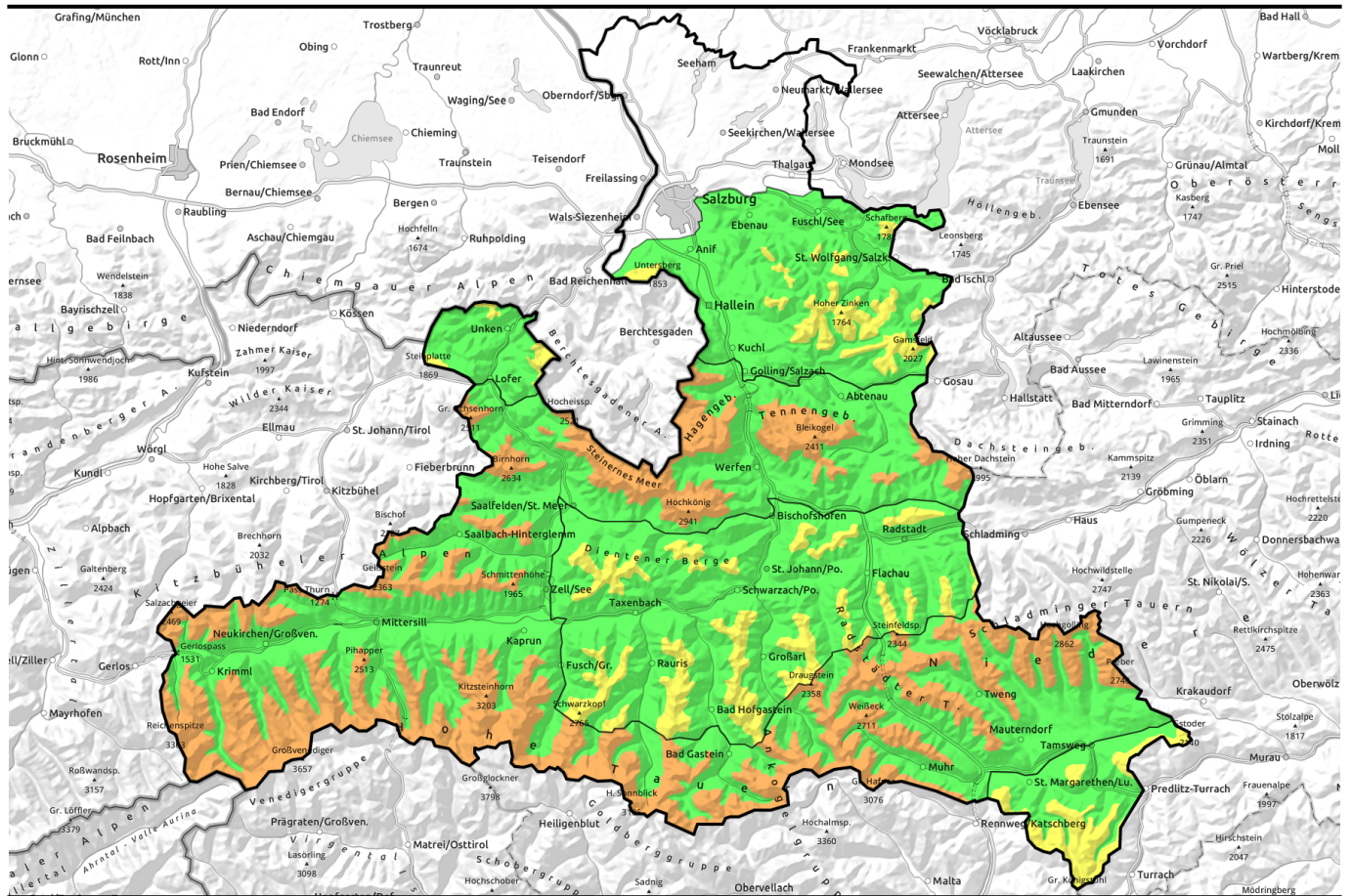


01.12.2021



Mit Tribschnee- und Gleitschneeproblem beginnt die neue Saison!



2000 m

Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock



1300 m

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



1800 m

Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Nockberge



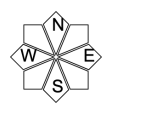
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

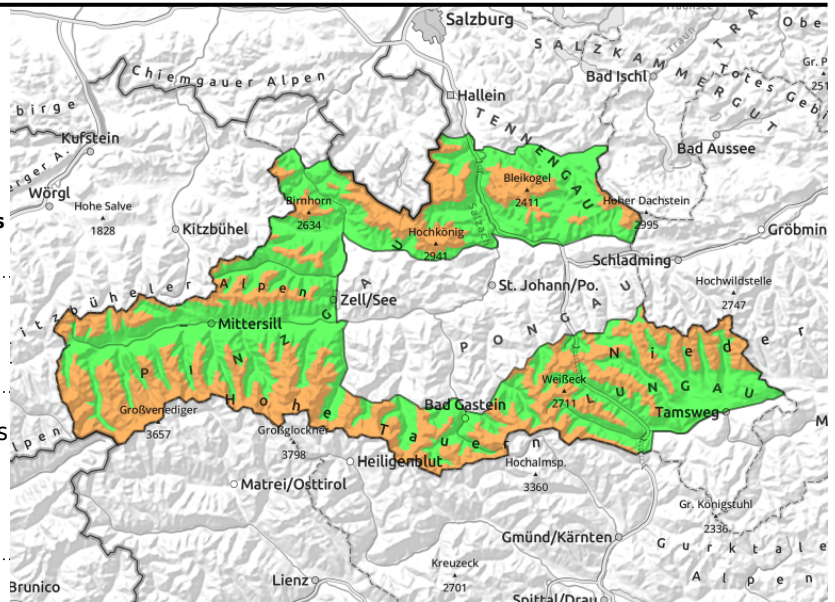


Exposition



01.12.2021

Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock



in Rinnen aller Richtungen, teils umfangreicher Tribschnee, exponiertes Gelände ist abgeweht



aus extrem steilem Grasmattengelände

Tribschneeproblem!

Sturm, Neuschnee und Erwärmung von Dienstagnachmittag und -abend haben **kompakte Tribschneepakete** in Rinnen, Mulden und leeseitigem Gelände abgelegt. Dies betrifft das Gelände ab der Waldgrenze aufwärts, wobei der Tribschnee mit zunehmender Höhe leichter auszulösen ist. Oberhalb von etwa 2000 m kann bereits das Gewicht einer Person ausreichen. Durch abgewehrte Geländepartien und der allgemein noch hohen Bodenrauhigkeit im Tourengelände kann man die Gefahrenstellen noch leicht unterschätzen.

Zweites Gefahrenmoment konzentriert sich auf sehr steile Grashänge. Dort können kleine und mittelgroße **Gleitschneelawinen** von selbst abgehen.

Schneedeckenaufbau

Vor dem 25.11. war es auch schattseitig bis auf 2000m hinauf aper. Der Schnee ist je nach Seehöhe 30 bis 80 cm dick, hat mehrere Schichten wobei die kompakteste Schicht ganz oben liegt. Schwachschichten: (1) Die oberste Schicht ist auf dem lockeren und kalten Schnee der Vortage störanfällig. (2) Es gibt in den Hohen Tauern in Höhen ab ca. 2300 m aufwärts zumindest im erweiterten Nordsektor unter dem Harschdeckel von Mitte November eine dünne Sollbruchstelle. Windexponierte Zonen sind komplett abgeweht, Rinnen und Mulden ober der Waldgrenze sind schon teilweise gut gefüllt. Am warmen und glatten Boden gleitet die Schneedecke.

Wetter

Der Mittwoch startet mit dichten Wolken, da und dort kann es beim hellwerden noch leicht schneien. (Schneefallgrenze um 1400 m). Schon bald setzt sich aber trockenes und für ein paar Stunden auch halbwegs sonniges Wetter durch. In der Höhe weg lebhafter West bis Südwind, direkt am Alpenhauptkamm auch Föhn mit 40 bis 50 km/h. In 2000 m +1 Grad, in 3000m -3 Grad.

Tendenz

Am Freitag nimmt die Schneebrettgefahr durch Tribschnee etwas ab, die mäßige Gleitschneetätigkeit bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

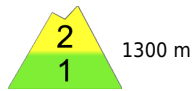
sehr groß

Exposition

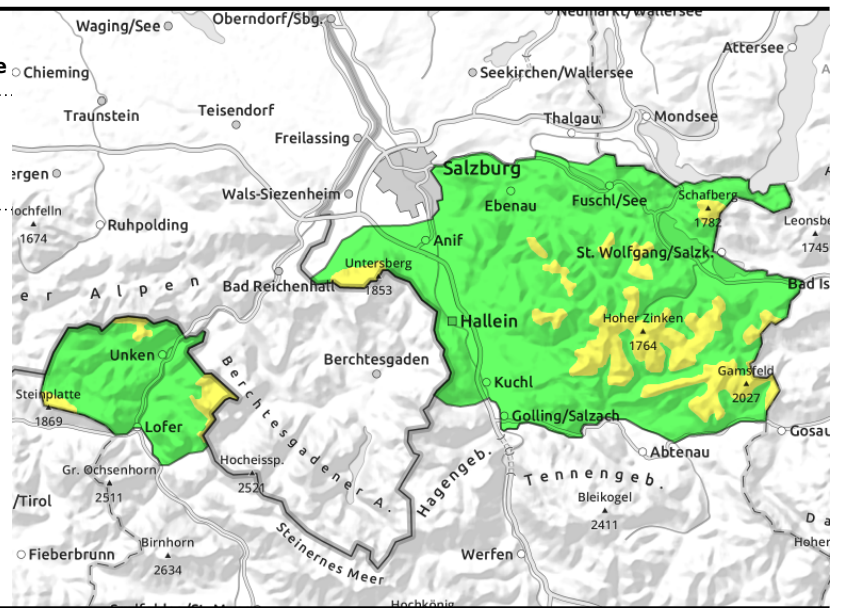


01.12.2021

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



aus extrem steilem Grasmattengelände



Auf Gleitschneeaktivität achten

Gefahrenmomente konzentrieren sich auf sehr steile Grashänge. Dort können kleine und mittelgroße Gleitschneelawinen abgehen. Etwas Vorsicht ist auch bei Rinnen und steilen Mulden: Dort kann man vereinzelt ein Schneebrett auslösen, insbesondere bei großer Zusatzbelastung. Dies betrifft vor allem den Höhenbereich oberhalb von 2000 m.

Schneedeckenaufbau

Vor dem 25.11. war es aper. Der Schnee ist je nach Seehöhe 30 bis 60 cm dick, hat mehrere Schichten wobei die kompakteste Schicht ganz oben liegt. Ausgeprägte Schwachschicht gibt es keine. Windexponierte Zonen sind abgeweht. Am warmen und glatten Boden gleitet die Schneedecke.

Wetter

Der Mittwoch startet mit dichten Wolken und etwas Schneefall (Schneefallgrenze um 1200 m). Schon bald setzt sich aber trockenes Wetter durch, die Sicht bessert sich, ein bisschen Sonne ist möglich. Westwind um 20 km/h. In 1500 m +2 Grad, in 2000 m 0 Grad.

Tendenz

Am Freitag mit der Abkühlung und etwas Neuschnee wenig Änderung. Die mäßige Gleitschneetätigkeit bleibt bestehen.

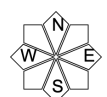
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

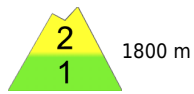




Exposition



01.12.2021

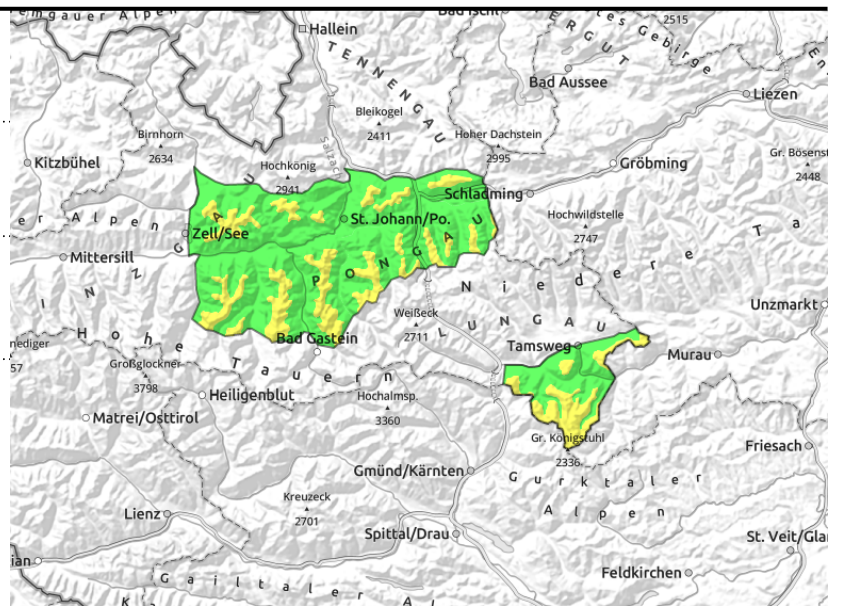
**Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord,
Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord,
Nockberge**

in Rinnen aller Richtungen,
kammnah, kammfern




aus extrem steilem
Grasmattengelände



Tribschnee ober der Waldgrenze meiden, auf Gleitschneeaktivität achten

Sturm, Neuschnee und Erwärmung von Dienstagnachmittag und -abend haben kompakte **Tribschneepakete** zwischen Waldgrenze und Gipfelbereich entstehen lassen. Betrifft Rinnen, Mulden und leeseitiges Gelände. Vor allem oberhalb von etwa 2000m kann man insbesondere bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen.

Ein zweites Gefahrenmoment findet man in sehr steilen Grashängen. Dort können kleine und mittelgroße **Gleitschneelawinen** von selbst abgehen.

Schneedeckenaufbau

Vor dem 25.11. war es aper. Der Schnee ist je nach Seehöhe 20 bis 60 cm dick, hat mehrere Schichten wobei die kompakteste Schicht ganz oben liegt. Ausgeprägte Schwachschicht gibt kaum, nur die oberste Schicht ist auf dem lockeren und kalten Schnee der Vortage im Prinzip störanfällig. Windexponierte Zonen sind abgeweht, Rinnen und Mulden ober der Waldgrenze sind schon teilweise gut gefüllt. Am warmen und glatten Boden gleitet die Schneedecke.

Wetter

Der Mittwoch startet mit dichten Wolken, da und dort kann es beim hellwerden noch leicht schneien. (Schneefallgrenze um 1400 m). Schon bald setzt sich aber trockenes und für ein paar Stunden auch halbwegs sonniges Wetter durch. In der Höhe weg lebhafter West bis Südwind mit 30 bis 40 km/h. In 2000 m +1 Grad.

Tendenz

Am Freitag nimmt die Schneebrettgefahr durch Tribschnee etwas ab, die leichte Gleitschneetätigkeit bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

